

Mehlschwalbenbestand im Stadtteil Hausen stagniert weiter

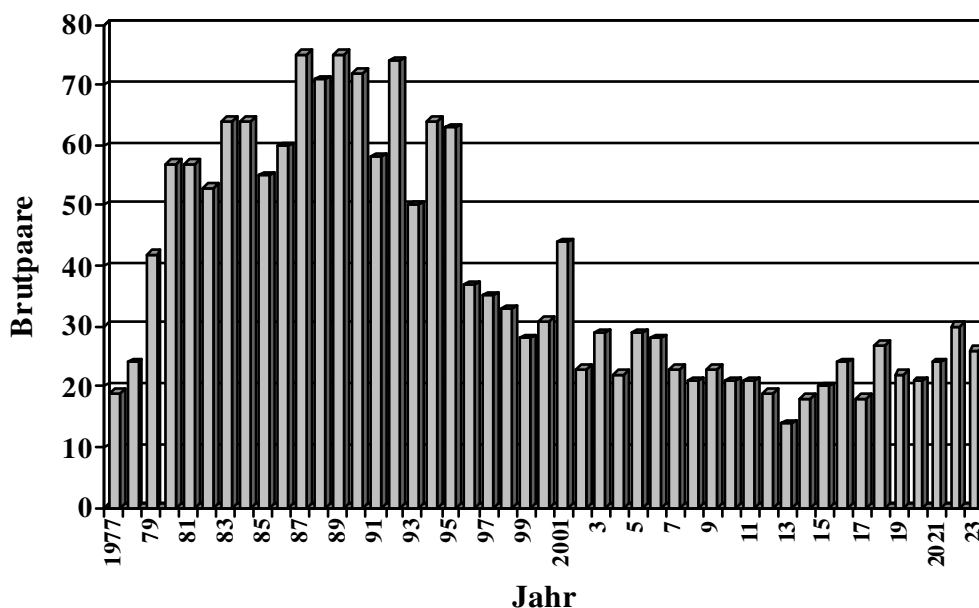
Bereits seit dem Jahr 1977 wird der Brutbestand der Mehlschwalbe im Stadtteil Hausen regelmäßig erfasst. Hierbei werden meist in der zweiten Julihälfte die besetzten Nester ermittelt, was durch den Kot der Jungvögel am Boden unter dem Nest oder den Kothäufchen auf darunter montierten Kotbrettern gut durchzuführen ist.

Im Jahr 2023 stellte sich angesichts der kühlen und feuchten Witterung im Mai die Frage, wie viele Mehlschwalben wohl aus den Überwinterungsgebieten in Afrika zurückkommen werden. Tatsächlich waren Ende Mai nur wenige Vögel zu sehen.

Der 7. Juli war der Tag der Wahrheit. An nur noch 10 Gebäuden wurden 26 Paare gezählt. Davon haben 24 in den aufgehängten 43 Kunstnestern gebrütet, und es gab lediglich zwei besetzte Naturnester. An einem weiteren Haus war keines der vier Kunstnester belegt, und das im Vorjahr noch intakte Naturnest war defekt.

Damit wurde drastisch ersichtlich, dass ohne Nisthilfen die Mehlschwalbe wahrscheinlich fast ausgestorben wäre!

**Brutpaare der Mehlschwalbe von 1977 bis 2023
im Stadtteil Hausen**



Nach dem Bestandshoch Ende der 1980er / Anfang der 1990er Jahre und dem folgenden Rückgang schwankt die Anzahl im Wesentlichen zwischen 20 und 30 Brutpaaren. Im Mittel waren es 24 Paare seit dem Jahr 2000.